

Langenfelder Stadtmagazin



Et jeht widder loss!

Lichterzug in Reusrath



KULTUR

Stelter und Rether in Monheim



STADTGESPRÄCHE

Innovationscampus entsteht



SPORT

So lief der Stadtwerke-Cup

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto (Archiv): H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil:

H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 10

Verbreitete Auflage: 4.575 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Am 26. Januar 2023 wurde die Stadt Langenfeld um ein Jugendangebot reicher. Es ist bunt, vielfältig und queer. Die Stadt Langenfeld bekommt ihre erste queere Jugendgruppe. Zielgruppe sind queere Jugendliche, also Jugendliche, die zum Beispiel lesbisch, schwul, bisexuell oder trans*ident, intergeschlechtlich oder queer sind. Der Begriff „queer“ umfasst dabei Menschen, die oft auch als LSBTIQ+-Menschen bezeichnet werden. Die Jugendgruppe trifft sich seit dem 26. Januar wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr in der Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek bietet der Gruppe einen zentralen und vielfältig nutzbaren Ort. Was konkret angeboten wird, ob es Kreativangebote, Spieleabende oder einfach nur gemeinsames Chillen oder einen Austausch geben wird, entscheiden dann die teilnehmenden Jugendlichen, die die Gruppe zum Leben erwecken werden. Ansprechperson und gleichzeitig pädagogische Begleitung der Gruppe ist die sozialpädagogische Fachkraft Julius Meyer, die unter der folgenden E-Mailadresse erreichbar ist: vielfalt@langenfeld.de.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

👉 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe: Mittwoch, der 29.03.2023

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

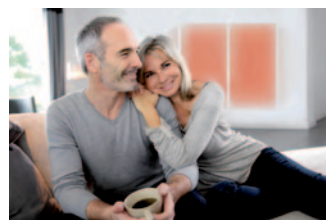
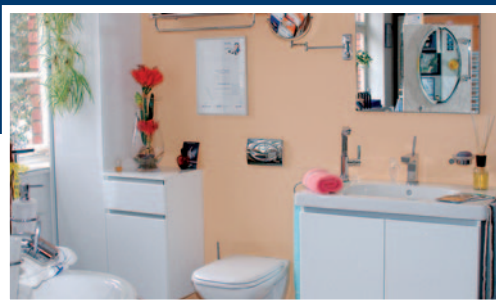
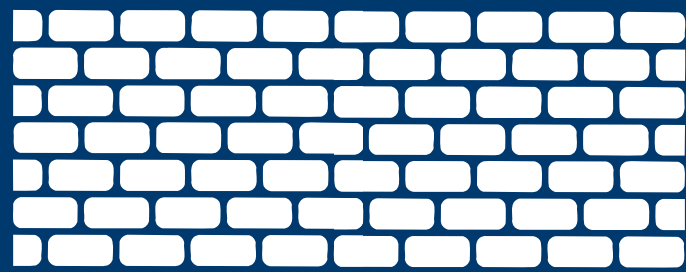
Hausbesitzer wünschen sich ein Solardach

Drei Viertel aller privaten Hausbesitzer, die über ein geeignetes Dach verfügen, liebäugeln mit einer eigenen Solaranlage, jeder fünfte plant diese sogar bereits in den kommenden zwölf Monaten. Dies ist das beeindruckende Ergebnis einer vom Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) in Auftrag gegebenen und kürzlich veröffentlichten YouGov-Repräsentativbefragung unter 1022 Immobilienbesitzern in Deutschland. Vier von fünf Hausbesitzern, die sich die Anschaffung einer Solarstromanlage vorstellen können, wünschen sich zugleich einen Solarstrom-Speicher, um den selbst erzeugten Solarstrom rund um die Uhr nutzen zu können. Für dieses Jahr rechnet der BSW mit einem Installationsplus von rund

30 Prozent im Stromsektor (Photovoltaik) und rund zehn Prozent im Wärmesektor (Solarthermie). Auch für 2023 erwartet der Verband eine weiter anziehende Solartechnik-Nachfrage. Die seit dem Jahr 2005 vom BSW ermittelten Geschäftsklima- und Geschäftserwartungsindizes befinden sich auf einem Allzeithoch. BSW-Hauptgeschäftsführer Carsten Körnig: „Die Auftragsbücher sind gut gefüllt, wir erwarten einen länger anhaltenden Solarboom. Getragen wird dieser vor allen Dingen von Privathaushalten. Doch nur, wenn die Solartechnik jetzt in allen Anwendungsbereichen entfesselt wird und wir das in diesem Jahr erzielte Marktwachstum auch in den kommenden vier Jahren jeweils beibehalten,

wird die Solarbranche im politisch gewünschten Umfang zum Erreichen der Klima- und Energiewendeziele beitragen.“ Für dieses Jahr rechnet der BSW bei der Photovoltaik mit einem Marktwachstum in Höhe von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: rund 7,7 Gigawatt, 2021: rund sechs GW neu installierte PV-Leistung). Von den Hausbesitzern, die die Anschaffung einer Solaranlage planen oder sich dies vorstellen können, nennen 61 Prozent steigende Strompreise als Grund für die Anschaffung, gefolgt von Unabhängigkeit von Energieversorgern (52 Prozent). Umwelt- und Klimaschutz werden von 39 Prozent der Investitionswilligen als Kaufmotivation angegeben.

(pb) ■



Die elektrische Flächenheizung KlimaTec FH 300 PRO arbeitet mit wohltuender Wärmestrahlung – sie wird so eingebaut, dass sie beispielsweise den Sitzbereich im Wohnzimmer direkt anstrahlt.
Foto: epr/Erfurt Tapeten

So lassen sich größere Schäden vermeiden. Die Geräte sind für meist kleines Geld im Handel erhältlich. (pb) ■

Wohlige Wärme aus der Wand

Die Kosten für Energie sind in letzter Zeit erheblich gestiegen. Wer die Heizung trotzdem im ganzen Haus mit voller Leistung betreibt, muss mit enormen Heizkosten rechnen. Schlauer ist es, Räume gezielt nur dann zu temperieren, wenn sie auch tatsächlich genutzt werden. Herkömmliche Heizkörper brauchen viel zu lange, bis ihre Wärme spürbar wird. Ganz anders eine elektrische Flächenheizung – sie erzeugt Wärme unmittelbar und gibt diese auch sofort in den Raum ab. Sie ist damit ideal als unterstützende Wärmequelle für beispielsweise Bad, Gästewc, Home-Office und Hobbyraum. Das Beste: Sie arbeitet ungefährlich im Niederspannungsbereich, die Installation kann also kostengünstig von jedem Malerbetrieb vorgenommen werden. Der einfache und schnelle Einbau ähnelt dem Anbringen einer Innendämmung: Das hauchdünne Heizvlies wird zwei

empfeht Michael Conradi von der Initiative Wärme +. „Einen Raum zu sehr auskühlen zu lassen, ist nicht energiesparend, denn das Wiederaufheizen kostet übermäßig viel Energie. 19 Grad sind in der Wohnung normalerweise ausreichend, 16 Grad sollten auf keinen Fall unterschritten werden.“ Wer friert, dem empfiehlt der Experte, lieber zum dicken Pullover oder der Wolldecke zu greifen als sofort die Heizung hochzudrehen. Die Türen zu wenig beheizen oder ungeheizten Zimmern sollten geschlossen bleiben. Zusätzlich hilft regelmäßiges Stoßlüften gegen Schimmelbildung. Die warme Luft und mit ihr die Feuchtigkeit werden so aus dem Raum heraustransportiert. Als Faustregel fürs Lüften gilt: bis zu viermal täglich – von Dezember bis Februar jeweils fünf Minuten, im März und November je zehn Minuten. Im April und September, wenn es langsam wieder wärmer wird, sollte eine Fensterlüftung jeweils 15 Minuten dauern und die Heizung während des Lüftens heruntergedreht werden. Durchgängiges Lüften über gekippte Fenster hingegen ist äußerst ineffizient, denn es bringt wenig Luftaustausch und die Räume verlieren zu viel kostbare Wärme. Wer ganz sicher gehen will, setzt zur Kontrolle am besten einen Feuchtigkeitsmesser ein. Die kleinen Handgeräte bestimmen den Feuchtigkeitsgrad in der Wand schnell und einfach.

Energiesparen ohne Schimmelgefahr

Alle wollen und müssen derzeit Energie sparen. Für die meisten Menschen bedeutet das, weniger und gezielter zu heizen. Schließlich spart jedes Grad, auf das wir verzichten, sechs Prozent Energie. Doch die Temperatur sollte gerade jetzt im Winter nicht zu stark abgesenkt werden, da durch abgekühlte Wandflächen leicht Schäden wie zum Beispiel Schimmel entstehen. Die Initiative Wärme+ gibt Tipps, wie sich die „Gratwanderung“ zwischen Energieeinsparung und Schimmelgefahr meistern lässt. Jeder Bewohner gibt durchschnittlich zwei bis drei Liter Wasser an die Raumluft ab – durch den Atem, Duschen, Wäschewaschen, Kochen und Hausarbeit. Die Luftfeuchtigkeit hängt auch von der Raumtemperatur ab: Kalte Luft nimmt Feuchtigkeit nicht so gut auf, deshalb bildet sich schnell Kondenswasser an den Fenstern und Außenwänden. Das kann nach und nach zu Schimmelbildung führen. Anfangs sind es nur feuchte Wände und ein modriger Geruch, dann zeigen sich Stockflecken. Wenn großflächig ungesunder schwarzer Schimmel zu sehen ist, ist die Substanz des Mauerwerks bereits gefährdet. „Es ist wichtig, einen gesunden Mittelweg zu finden und Haus oder Wohnung auf einem Temperaturniveau zu halten,“



BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik




Effektive Nachrüstung für Ihre Fenster und Terrassentüren mit unseren Pilzkopf-Beschlägen, besonders für Aluminiemelemente, verdeckt liegend, nach DIN 18104-2 zertifiziert!

- Wartung • Instandsetzung • Produktentwicklung
- Reparatur & Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · service@bvs-technik.de
Besuchen Sie uns auch unter: www.bvs-technik.de

Die Steuerung erfolgt mittels eines individuell programmierbaren Funk-Raumthermostates. Das Heizvlies nimmt nur einen kleinen Teil der Wand in Anspruch, es besitzt in etwa die Größe einer Türe und kann bei

Millimeter unterhalb der Wand- oder Deckenoberfläche eingespachtelt; darüber kann beliebig verputzt, tapeziert oder gefliest werden. Zur Stromversorgung reicht eine normale Steckdose. Bedarf einmal unterteilt und das jeweilige Teilstück flexibel angebracht werden. Für optimale Wirkung wird es so ausgerichtet, dass die Menschen im Raum direkt angestrahlt werden. (pb) ■



Natursteine Pache & Co KG

Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	



www.naturstein-pache.de
Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

Bedarf einmal unterteilt und das jeweilige Teilstück flexibel angebracht werden. Für optimale Wirkung wird es so ausgerichtet, dass die Menschen im Raum direkt angestrahlt werden. (pb) ■

Bedarf einmal unterteilt und das jeweilige Teilstück flexibel angebracht werden. Für optimale Wirkung wird es so ausgerichtet, dass die Menschen im Raum direkt angestrahlt werden. (pb) ■

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH




FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders

WABO

Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.

„Et jeht widder loss!!!“ – Lichterzug zieht wieder durch Reusrath

Am 19. Februar wird im Langenfelder Süden gefeiert



Auch die jেকে Damenwelt fiebert dem Lichterzug 2023 entgegen.



Der allererste Lichterzug in Reusrath fand 2006 statt.

Fotos (2): Herbert Wannhoff

Nach der coronabedingt jedenfalls in weiten Teilen karnevalsfreien Zeit geht es in dieser Session endlich wieder so richtig los. Auch der Reusrather Lichterzug startet erstmals seit 2020 wieder: am Sonntag, den 19. Februar 2023, um 18.11 Uhr am Reusrather Platz. Motto: „Et jeht widder loss!!!“ In den Vor-Corona-Jahren säumten bis zu 20 000 Besucher die Wegestrecke bei einer der größten lokalen Tagesveranstaltungen.

Etwa 25 Gruppen

Es werden circa 25 Gruppen im Zug mitlaufen, unter anderem fünf Musikgruppen. Eine dieser Gruppen kommt eigens aus den Niederlanden angereist. Das Langenfelder Prinzenpaar wie das lokale Kinderprinzenpaar werden dem Rüsrother Carnivals Comitee (RCC) und seinem Lichterzug die Ehre geben und dabei sein. „Wir, der RCC e.V., freuen uns riesig, wieder jেকে

sein zu dürfen und den Karneval feiern zu können“, heißt es aus Reihen des Vereins im Langenfelder Süden. Der Zugweg führt über die Heerstraße, den Grillenpfad, den Bienenweg und die Gartenstraße bis zur Auflösung auf der Opladener Straße auf Höhe der Hausnummer 143. Die gesamte Zugstrecke beträgt ungefähr zwei Kilometer. Dixi-Toiletten stehen am Zugweg ausreichend zur Verfügung. Es besteht noch bis zum 5. Februar die Möglichkeit, sich als Gruppe für

den Lichterzug zu bewerben. Am selben Tag findet die Zugbesprechung in den Räumen der Firma Fortuna Wintergärten an der Opladener Straße 155 statt.

Party ausverkauft

Die beliebte After-Lichterzug-Party findet in diesem Jahr nicht in einem Festzelt auf dem Reusrather Platz, sondern im Schützenheim an der Brunnenstraße 51 sowie in Zelten, die davor aufgebaut werden, statt. „DJ Mar-

kus“ wird wieder für Stimmung sorgen. Während der Lichterzug zieht, wird es Essen und Getränke auf dem Reusrather Platz geben, bis circa 30 Minuten nach Zugende. Karten für die After-Zug-Party sind nicht mehr verfügbar. Es können allerdings schon Reservierungen abgegeben werden für die Karnevalsparty im Langenfelder Carl-Becker-Saal im Jahre 2024. Eines der Highlights der Party soll dann Mickie Krause sein. „Wir sind jetzt schon heiß wie Fritten-



Auch die Kids freuen sich auf das karnevalistische Treiben.

Foto: Herbert Wannhoff



Das Rüsrother Carnivals Comitee e.V. wurde am 12.07.2007 gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen besonderen Karnevalszug im Langenfelder Süden zu veranstalten.
Foto: Foto Schatz

Köberle GmbH

Heizung • Sanitär & mehr...

Am Handwerkerhof 10 • 51379 Leverkusen

Tel.: 02173 / 900844 info@b-koeberle.de
Fax: 02173 / 900845 www.b-koeberle.de

fett und freuen uns auf euch“, so der Reusrather Verein auf seiner Facebook-Seite. Anmeldungen sind möglich unter: party2024@lichterzug.de. Um auch weiterhin den Lichterzug veranstalten zu können, ist der Verein RCC auf Spenden angewiesen. Mehr Infos dazu gibt es auf der Webseite lichterzug.de.

Carl-Becker-Saal

Am 14. Januar fand im Carl-Becker-Saal auf der Hitdorfer Straße 10 bereits die zweite Langenfelder Karnevalsparty statt. Die Party, die von Comedian Oli Materlik moderiert wurde, bot ein über fünfstündiges Programm,

erst um 1.30 Uhr ging das festliche Treiben zu Ende. Neben Kempes Feinest, Kuhl un de Gäng, De Mädchere, Druckluft und Torben Klein traten die Wupper District Pipe Band, die Rheinstürmer aus Monheim sowie die Tanzgruppe des RCC auf. Zwischen den Live-Acts moderierte DJ Jürgen Bender vom Partyschiff „Jeckliner“.

Hauptversammlung

Ein kleiner Blick zurück: Das Rüsrother Carnivals Comitee hielt Mitte 2022 auf Einladung der Vorsitzenden Andreas Buchheim und Sven Köhler seine letztjährige Jahreshauptversammlung in den Geschäftsräumen der Fortuna Wintergärten GmbH ab. Der 1. Vorsitzende Andreas Buchheim konnte damals 19 Mitglieder und das neue Trainerteam der Kindertanzgruppe begrüßen. Kassenprüfer Michael Koch attestierte dem Kassierer Willi Venten eine ausgezeichnete Buchführung und beantragte die Entlassung des Vorstandes – diese wurde durch die anwesenden Mitglieder einstimmig bestätigt. Auf der weiteren Agenda standen die Neuwahlen des Vorstandes an. Als 1. Vorsitzender wurde einstimmig Andreas Buchheim, als 1. Kassierer Willi Venten, als 1. Schriftführer Tim Koesling gewählt; alle Genann-

Cramer & Lemke

Ideen für jeden Raum

- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Tapeten
- Gardinen / Dekorationen
- Teppichboden
- Gardinenwaschservice

Trompeter Str. 12 a · 40764 Langenfeld-Reusrath
Telefon 0 21 73 / 2 03 81 00
www.cramer-lemke.de

ten wurden in ihren Ämtern bestätigt. Übrigens: Der allererste Reusrather Lichterzug startete am 26. Februar 2006 um 18.11 Uhr. Mit dem Einbruch der Dunkelheit kamen die 16 beleuchteten Gruppen und Wagen richtig

zur Geltung. Das RCC registrierte damals circa 5000 Besucher. Nach dem Umzug wurde in Reusraths Kneipen und auf dem Schützenplatz bis tief in die Nacht weiter gefeiert ...
(FRANK STRAUB/R.B.) ■

Individuell & Persönlich

NEU: Digitale Rollenketten mit HP Indigo

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de

Digitaldruck

Faltschachteln

Offsetdruck

Rollenetiketten

Verpackungen

und vieles mehr!

Sollte Dich der Durst bezwingen, bestells

beim Dirk

in Leichlingen!

Dirk Schneider
Veranstaltungs- & Getränke-Lieferservice

Schönes Laster.

Bungenstraße 27
42799 Leichlingen
0177 - 527 09 63

Lachen, gute Unterhaltung und phantastische Momente

Mit Comedy, Kabarett und einem Klassiker für Familien bringen die Monheimer Kulturwerke frischen Wind in die ersten Monate des Jahres

Mit ihrem vielfältigen Programmangebot aus unterschiedlichsten Sparten sind die Monheimer Kulturwerke immer ein Garant für beste Unterhaltung. Aus dem Comedy- und Kabarett-Programm stellen wir hier die Highlights zusammen.

Simon Stäblein: „Pfauenquote“ am Samstag, den 25. Februar 2023, um 20 Uhr im Bürgerhaus Baumberg

Seit September 2018 präsentiert Simon Stäblein die „NightWash“-Liveshows aus dem Kölner Waschsalon im Stadtteil Zollstock und ist regelmäßig zu Gast bei Fernsehformaten wie der 1LIVE Köln Comedy-Nacht XXL oder dem NDR Comedy Contest. Zwei Jahre lang war Simon auf der Suche. Und gefunden hat er seinen inneren Pfau. Er ist laut, er ist frech, er ist bunt und zeigt definitiv gerne, was er hat. Die Reise dahin war auf jeden Fall taff, und er muss dringend ein paar Dinge mit dem Publikum besprechen. Ob Zwangsquarantäne mit dem Ehemann, Schwurbler im engsten Familienkreis oder die Frage nach dem Lieblingsloch beim Corona-Abstrich. Den Monheimern stellt sich Simon Stäblein erstmals im Bürgerhaus Baumberg vor.



Simon Stäblein ist der Pfau unter den Comedy-Entertainern. Im Februar tritt er erstmals im Bürgerhaus Baumberg auf. Foto: Guido Schröder

Hagen Rether: „Liebe“ am Freitag, den 3. März 2023, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring

Man kennt ihn, er ist der Mann am Klavier, mit dem schon mal die Gäule durchgehen. Da kann ein Abend mit ihm auch problemlos mit einer dritten Halbzeit ändern. Die Frankfurter Rundschau nennt das Programm von Hagen Rether eine „Sternstunde des Kabarets“.

Und es heißt auch seit Ewigkeiten „Liebe“, obwohl es jedes Mal anders ist. Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Hagen Rether hat das Kabarett am und mit dem Klavier neu erfunden. Nach seinem grandiosen Auftritt in der Aula am Berliner Ring im Mai 2019 und dem coronabedingten Ausfall 2021 war es den Kulturwerken ein besonderes Anliegen, Hagen Rether erneut nach Monheim am Rhein einzuladen.

Das Kabarett-Theater Distel bringt Hauptstadt-Querelen an den Berliner Ring. Mit dem Programm „Deutschland sucht den Super-Mieter/Die Qual kommt mit der Wahl“ am Freitag, den 17. März 2023, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring geht es von Wohnungsnot über Gentrifizierung bis Politklüngel um abenteuerliche Berliner Lebensumstände.

Das Theater Distel ist das größte Ensemble-Kabarett Deutschlands und liegt im Herzen Berlins. Längst legendär gilt das Kabarett heute deutschlandweit



Das Kabarett-Theater Distel gibt es seit nunmehr 70 Jahren und ist ein subversives Gewächs der ehemaligen DDR, seit langem beheimatet im Vorderhaus des Berliner Admiralspalasts. Foto: Chris Gonz



Sein Programm heißt wie immer „Liebe“ und er ist und bleibt der Mann am Klavier, der falsch laufende Dinge einordnet. Hagen Rether kommt nach der coronabedingten Absage endlich nach Monheim. Foto: Thomas Kölsch

als erste Adresse für politische Satire und hat sich den Berliner Wohnungsnotstand zum Thema genommen. Die frei werdende Ein-Zimmer-Altbauwohnung ist heiß begehrt. Ganz Berlin und Umgebung läuft zum Besichtigungstermin auf, von Olaf Scholz über Robert Habeck bis zu Karl Lauterbach, prekär beschäftigte Frauen in Existenznot treffen auf eiskalte Topmanager, die ihre Geliebte preisgünstig zwischenparken möchten. Probleme bei der Neuvermietung

ergeben sich zusätzlich durch die zahlreichen Neben- und Untermieter, ohne die die horrenden Mietpreise nicht zu bewältigen wären. Das Programm verspricht 90 Minuten Turbo-Kabarett über den aktuellen Polit-Wahnsinn auf 100 Quadratmetern Bühne.

Dave Davis: „Ruhig, Brauner! – Demokratie ist nichts für Lappen“ am Freitag, den 31. März 2023, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring



Nicht nur im Karneval eine feste Größe in Monheim: Dave Davis ist der „Sunshiner“ unter den deutschen Comedians. Mit „Ruhig, Brauner!“ hilft er der Demokratie auf die Sprünge. Foto: Dave Davis



Der Mann kann alles – außer tanzen. Mit der Gitarre in der Hand geht bei Bernd Stelter alles einfacher, auch wenn der Montag noch weit vom Wochenende entfernt ist.
Foto: Manfred Esser

In schöner Regelmäßigkeit lässt sich Dave Davis, der „kölsche Jung“ der deutschen Kabarett- und Comedy-Szene, in Monheim sehen. Neben seinem karnevalistischen Engagement hat er ein als Liveshow getarntes Soforthilfepaket für Deutschland geschnürt. Der zweifache Prix-Pantheon-Gewinner, Comedy-preisträger und Träger des Stuttgarter Besens in Gold spricht und singt in „Ruhig, Brauner!“ ein Plädoyer für Lebensfreude und Zufriedenheit in sowohl geschmeidigen als auch widrigen Zeiten. Grassierende Pandemien, ein beschleunigter Klimawandel und Wut beflügelnde soziale Ungleichheit drängen sich in unser gesellschaftliches Panorama. Gibt es beim Menschen – ähnlich wie bei Hunden – auch Rassen? Und wenn ja, für welche Menschen gilt dann die Leinen- und Maulkorbpflicht? Mit dem Klöppel der einfachen Lösungen läuten Verschwörungstheoretikerinnen und -theoretiker ihre Hochkonjunktur ein und finden nicht nur bei geistigen Abendgrundschülerinnen und -schülern Anklang. Was nun? Untergang als Weg? Krise als Devise? Kann man machen, muss man aber nicht.

Bernd Stelter: „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ am Freitag, den 21. April 2023, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring

Man kennt das: Es ist Montagmorgen, man steigt in den Wagen und schaltet das Radio an. Und spätestens nach dem dritten Lied brüllt der Radiomann aus den Lautsprechern: „Jaa,

Freunde, es ist Montag, das ist natürlich nicht unser Tag, aber macht euch keine Sorgen! Nur noch fünf Tage und dann ist wieder Wochenende.“ „Hää?!“, denkt Comedian Bernd Stelter dann, „hat der nicht alle Tassen im Schrank? Wenn der keine Lust hat, Radiomoderator zu sein, dann kann er ja Frisör werden, die haben montags frei.“ „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ heißt folglich Stelters neues Programm. Ein Programm für alle, die über Montage mosen, über Dienstag diskutieren, die Mittwoch mis und Donnerstag doof finden. Und auch,

Neue Anschrift

Das Kultur- und Tourismuscen-ter der Monheimer Kulturwerke finden Sie jetzt in der neuen Monheimer Mitte. Im Herzen des Monheimer Einkaufsboulevards zwischen Busbahnhof und Eierplatz residiert es jetzt im neuen Rathauscenter am Ingeborg-Friebe-Platz 19. Erreichbar ist es zu den Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr (Ausnahme: Altweiber und Rosenmontag von 10 bis 13 Uhr). Wie gewohnt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort auch erreichbar unter Telefon 02173/276-444, über info@monheimer-kulturwerke.de oder auch www.monheimer-kulturwerke.de.

(PM) ■

wenn Bernd Stelter den Begriff „Work-Life-Balance“ nicht nur als Wortungetüm, sondern auch als Blödsinn entlarvt – er ruft in seinem aktuellen Programm dazu auf, tatsächlich jeden Tag zu genießen, und geht humorvoll der Frage nach, warum Dänen, Schweden und Schweizer genau das besser können als wir. Bernd Stelter will kein Comedian sein, was ist er dann? Kabarettist? Da gibt es Leute, die möchten für diese Bezeichnung mehr Tagespolitik. Entertainer? Nein, ein Entertainer kann auch tanzen. Bernd Stelter tanzt nicht, aber er spielt Gitarre, er spielt Klavier, und er spielt Theater. Und er macht den Leuten einfachen einen tollen Abend.

Barbara Ruscher: „Mutter ist die Bestie“ am Freitag, den 28. April 2023, um 20 Uhr im Bürgerhaus Bamberg

Satirisch, bissig und charmant knöpft sich die aus zahlreichen Fernsehauftritten – zuletzt mehrfach bei den WDR-Mitternachts- spitzen – bekannte Kabarett-Lady, Radiokolumnistin und alleinerziehende Mutter Barbara Ruscher erneut die brennenden Themen unserer Zeit vor. Die stolze Besitzerin eines Lach-Diploms und Flötenspielerin wurde für ihr Bühnenprogramm vielfach ausgezeichnet. Sie ist die großartige Kabarett-Bestie im doppelten Sinne – hemmungslos die Gesellschaft zerfleischend und zugleich beste Freundin des Publikums. Wer weiß schon genau, wer man ist? Ist man der Typ „Earth, Wind and Eier“ mit Hang zur eigenen Hühnerhaltung, aber gegen Windräder, sobald sie vorm Wohnhaus stehen? Wo fängt gesellschaftliche Verantwortung an und wo sind die Grenzen? Warum ist der Nachbar ein naturaffiner Stand-up-Paddel-Fetischist, hat aber vorm Haus einen Schottergarten des Grauens? Wir verhalten uns ambivalent und Mutter Erde hat langsam die Schnauze voll. Barbara Ruscher sinniert in ihrem Programm über Patchwork im Wohnwagen, Nachhaltigkeit, Partnerportale, Cancel Culture, Kinder, Klimawandel, SUP, Prägung durch Eltern, Ras-



Sie ist eine Newcomerin unter den Comedians. Mit „Mutter ist die Bestie“ verarbeitet Barbara Ruscher auch eigene Erlebnisse. Foto: Guido Schröder

sismus und Welpen-Schwemme Lockdown hat jeder ein Haustier. aus dem Dognet. Denn seit dem Wer keins hat, hat Alexa. (PM) ■

Familienprogramm



Der Zauberer von Oz

Musiktheater für die ganze Familie am Sonntag, den 26. März 2023, um 15 Uhr in der Aula am Berliner Ring.

Die kleine Dorothy lebt auf einer Farm in Kansas. Durch einen Wirbelsturm gelangt sie in das zauberhafte Land Oz und vernichtet bei ihrer Landung versehentlich die böse Hexe des Ostens. Die liebenswerte Nordhexe dankt ihr dafür und überreicht Dorothy magische Silberschuhe. Damit beginnt ihre fantastische Abenteuerreise. Die gute Hexe rät ihr, dem gelben Weg in die Smaragdstadt zu folgen, um dort dem großen Zauberer von Oz zu begegnen. Unterwegs trifft Dorothy eine Vogelscheuche ohne Verstand, einen herzlosen Blechmann und einen ängstlichen Löwen. Gemeinsam stellen sie sich Gefahren und beweisen

Klugheit, Herz und Mut. Beim mächtigen Zauberer angekommen, merken sie, dass ihnen all diese guten Eigenschaften nie gefehlt haben, sondern nur der Glaube an sich selbst. So hilft am Ende der Zauber der Freundschaft auch Dorothy, ihren Weg zu finden. „The Wonderful Wizard Of Oz“ von Lyman Frank Baum wurde 1900 veröffentlicht und war ein sensationeller Buch-Erfolg. Weltruhm erlangte die Erzählung durch den Hollywood-Film mit Judy Garland von 1939. Auch heute noch ist „Der Zauberer von Oz“ eines der meistgelesenen Kinderbücher. Das Ensemble des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel bringt eine Theaterfassung auf die Bühne mit viel Musik aus dem damaligen Film. Nicht fehlen darf natürlich „Somewhere over the rainbow“.

Foto: Volker Beushausen (PM) ■



Petra Kröger und Jens Hecker vom städtischen Klimaschutzteam sind gespannt auf die Befragungs-Ergebnisse. Fotos (2): S. Pollmanns



Von links: Investor Alexander Runge (7th Group), Wirtschaftsförderer Thomas Zacharias, Bürgermeister Frank Schneider, Investor Philipp Tecklenburg (Westgard) und Baudezernent Thomas Küppers.

Haushaltsbefragung

(PM/FST) „Wie sieht unsere alltägliche Mobilität in Langenfeld aus?“ Die Antwort auf diese komplexe Fragestellung wird in Deutschland alle fünf Jahre erforscht. Dazu startete die Technische Universität Dresden (TU Dresden) mit einer Haushaltsbefragung auch in Langenfeld. Die Befragung ist Teil des Forschungsprojektes mit dem sperrigen Namen „Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen 2023“, kurz SrV 2023. Die Befragung wurde im Jahr 1972 erstmals durchgeführt und läuft aktuell in mehr als 500 deutschen Städten und Kreisen zeitgleich. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Daten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung und die Verkehrspolitik. Langenfeld nimmt zum zweiten Mal nach 2013 an dieser Befragung teil. Die Befragung richtete sich an alle Langenfelderinnen und Langenfelder, unabhängig von Alter und Bevölkerungsschicht. Mit welchen Verkehrsmitteln sind Sie unterwegs? Welche Entfernungen legen Sie zurück? Mobilität ist individuell. Deshalb wird zum Beispiel auch nach dem Führerscheinbesitz gefragt, nach der Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand Ihrer täglichen Wege. In Langenfeld erhalten in diesen Tagen ausgewählte Haushalte ein Ankündigungsschreiben, in dem über die Befragung informiert und um Mitwirkung gebeten wird. Die Adressen der Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Melderegister gezogen. Die Teilnahme an der Befragung

ist komplett freiwillig. Bürgermeister Frank Schneider appelliert jedoch zum Mitmachen und erklärt: „Durch die regelmäßigen Befragungen bekommen wir ein genaues Bild über die sich verändernden und aktuellen Mobilitätsbedürfnisse.“ Frank Schneider betont: „Jeder angeschriebene Haushalt steht stellvertretend für einen Teil von Langenfeld und wird deshalb für diese repräsentative Erhebung gebraucht.“ Es werden nicht nur Personen gefragt, die täglich unterwegs sind und weite Strecken zurücklegen, auch Langenfelderinnen und Langenfelder, die nur selten unterwegs sind, werden befragt, da das Verkehrsverhalten aller Bevölkerungsschichten erfasst werden soll. So wird auch die Mobilität von Kindern, Jugendlichen und Senioren erfragt. Die anonymisierte Auswertung der Antworten liefert ein genaues Bild der stadtspezifischen Mobilität. Neben Langenfeld nehmen auch alle Städte des Kreises Mettmann und die Stadt Düsseldorf an dieser Mobilitätsbefragung teil und

unterstützen so das Forschungsprojekt. „Durch die Teilnahme unserer Nachbarstädte erhalten wir auch wichtige Erkenntnisse zur Mobilität der Pendlerinnen und Pendler und zum stadtübergreifenden Verkehr in unsere Nachbarstädte“, sagt Sabine Janclas, leitende Verkehrsplanerin der Stadt Langenfeld. Nicht nur in unserer Region, sondern besonders durch den bundesweiten Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung erhält die Stadt auch Erkenntnisse zu stadtübergreifenden Trends. Immerhin nehmen an diesem Projekt mehr als 270 000 Personen teil. Auf diese Weise werden Informationen zur Verkehrsmittelwahl ermittelt, die in der Diskussion und der weiteren Planung dazu beitragen können, eine sichere, zukunftsfähige und klimafreundliche Mobilität zu unterstützen. Aber auch die Nutzung und zukünftige Nutzung von Elektrofahrrädern, Elektro-Scootern und Carsharing-Angeboten kann mit diesen Ergebnissen besser geplant werden. Die Befragung der TU Dresden (Fa-

kultät Verkehrswissenschaften), die jetzt begann, läuft über zwölf Monate. Die Fragen können flexibel über einen Online-Zugang im Internet beantwortet werden. Alternativ steht telefonisch Interviewpersonal zur Verfügung. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Mit der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut „O.trend“ GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Für die angeschriebenen Personen steht unter der Nummer 0800/8301830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung. Weiterführende Informationen gibt es unter: <https://tu-dresden.de/srv>. ■

Innovationscampus

(PM) Seit einigen Jahren verfolgt die Stadt Langenfeld die Zielrichtung, auf dem Areal der Philipp-Reis-Straße einen innovativen Bürocampus zu entwickeln, der den Ansprüchen der Arbeits-

welt 4.0 genügt. Es sollten attraktive, zeitgemäße Büroflächen mit ergänzenden Gastronomie- und Freizeitnutzungen geschaffen werden, die auch interessante Unternehmen von außerhalb anziehen. Mit Westgard und 7th Group wurden im vergangenen Jahr Entwickler und gleichzeitig Investoren gefunden, deren Ideen und Ziele die ursprüngliche Intention der Stadt Langenfeld nicht nur erfüllen, sondern mit weiteren Innovationen anreichern werden, die dem Standort Langenfeld ein Alleinstellungsmerkmal sichern werden. Zum Jahresende 2022 hat der Düsseldorfer Investor Philipp Tecklenburg über die Gesellschaft Westgard zusammen mit der 7th Group an der Philipp-Reis-Straße ein 20 000 m² großes Gewerbegrundstück von der Stadt Langenfeld erworben. In Abstimmung mit der Stadt wird hier der „Innovationscampus Langenfeld“ entstehen. Im neuen Stadtquartier werden bis zum Jahr 2026 sieben Neubauten mit insgesamt 45 800 m² Bruttogrundfläche sowie ein zusätzliches Parkhaus errichtet. Vielfältige gewerbliche Nutzungen sind geplant: Büroflächen mit 26 500 m² sowie circa 8700 m² Bruttogrundfläche für Gastronomie, Unterhaltung und Bildung, etwa 5000 m² für temporäres Wohnen und rund 5000 m² für Hotel und Kita. Bereits im November 2022 hatte die Stadt den Zuschlag für das außergewöhnliche Quartierskonzept erteilt. Die Besonderheit ist die futuristische Ausrichtung der Unterhaltungsangebote, die vornehmlich auf das Instrumentarium der Virtual Reality (VR) wie auch Augmented Reality (AR) zu-

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!



Ideencenter
Herringslack + Münkner

Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de



Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Zuhause sicher
Eine Initiative der Polizei



Das Foto zeigt Mitglieder der im Rat der Stadt Langenfeld vertretenen Fraktionen, die gemeinsam den Erinnerungs-Baum für Ehrenbürger Hans Litterscheid im Freizeitpark Langfort pflanzen.
Foto: Stadt Langenfeld



Übergabe der Geschenke an den Kinderschutzbund Langenfeld.

Foto: LVR-Klinik

rückgreifen und somit hochgradig interaktiv und immersiv sind. Die Bildungs- und B2B-Synergien, die sich hieraus ergeben, sind zahlreich: Sicherheitsschulungen in VR, virtuelle Praktika sowie Aus- und Weiterbildung mittels virtueller Umgebungen. Die Idee dahinter: Ein technologisch fließender Übergang von einem Anwendungsfeld zum nächsten. Rund 450 000 Besucherinnen und Besucher jährlich werden die nachhaltigen und futuristischen Büroflächen sowie das vielfältige Bildungs-, Unterhaltungs- und Freizeitangebot des neuen Quartiers frequentieren. Ein differenziertes Energiekonzept nach BEG-40-Standard und mit einer Green-Building-Zertifizierung mindestens in Gold sichert die Gebäudeversorgung und wird hohen Nachhaltigkeitsstandards gerecht, bei denen Technologien wie Geothermie und Photovoltaik kombiniert werden. Das Business- und Erlebnisquartier ist mit direkter S-Bahn-Anbindung und der nahen Bundesautobahn A59 sehr gut vernetzt und mit flexibel nutzbaren Büroflächen auch für Mittelständler, Startups und Selbstständige geeignet. Auch Konzerne finden passende Strukturen für ein Headquarter. Mit bestehenden Büropartnern, darunter auch die 7th Group, sind bereits die ersten Flächen mit drei Bildungszentren und mehreren digitalen Dienstleistungs-, Spiele- und Unterhaltungsangeboten belegt. Außerdem steht der Betrieb von drei gastronomischen Einrichtungen und einem Outdoor-Erlebnisspielplatz fest. Investor des Großprojekts sind die Tecklenburg Holding (Philipp Tecklen-

burg) und die 7th Tec GmbH (Alexander Runge), die das anspruchsvolle Zukunftsquartier mit einer Investitionssumme zwischen 110 und 130 Millionen Euro im Dialog mit der Stadt Langenfeld realisieren. Die Firma Westgard übernimmt die Projektentwicklungsleistung. Die Architektur stammt aus der Feder des Büros BauWerkStadt Architekten, Bonn. Die juristische Beratung erfolgt durch die Kanzlei Rotthege aus Düsseldorf. Das in Düsseldorf ansässige Büro Corealis war in der Ankaufsprüfung beratend tätig und soll den Leadmaklerauftrag erhalten. Die Objekte werden nach Fertigstellung im Portfolio der Westgard GmbH verwaltet. ■

Rotbuche erinnert an Hans Litterscheid

(FST/PM) Am 24. Dezember 2022 hätte Langenfelds Ehrenbürger Hans Litterscheid seinen 101. Geburtstag gefeiert. Zwei Tage vorher wurde ihm im Freizeitpark Langfort ein weiteres Gedenken in Form einer Rotbuche gewidmet. Der Rat der Stadt Langenfeld hatte auf den Weg gebracht, dem am 3. Januar 2014 verstorbenen Ehrenbürger und langjährigen Bürgermeister diese Erinnerung in Form lebendigen Grüns zu geben. Der Ort eignet sich dabei nicht nur als grüne Lunge der Langenfelder Innenstadt, sondern auch vor dem Hintergrund, dass Litterscheid vor fast genau 40 Jahren den Freizeitpark Langfort eröffnet hatte. Mitglieder der im Rat vertretenen Fraktionen packten gemeinsam mit dem Team des städtischen Betriebshofes an,

um den Erinnerungs-Baum einzupflanzen. Anlässlich des 100. Geburtstages von Litterscheid hatte das Stadtmuseum ihm bereits im vergangenen Jahr eine Sonderausstellung gewidmet, in dem die zahlreichen Verdienste seines Wirkens für Langenfeld eindrucksvoll veranschaulicht wurden. Eine Erinnerungstafel mit Informationen zum Langenfelder Ehrenbürger, nach dem seit 2015 auch ein Platz in seinem Heimatortsteil Richrath benannt ist, wird in den kommenden Wochen noch an der Rotbuche angebracht: Hans Litterscheid (geboren am 24. Dezember 1921, gestorben am 3. Januar 2014) war Bürgermeister der Stadt Langenfeld von 1961 bis 1989. Mit 28 Jahren ist er bis heute der Bürgermeister mit der längsten Amtszeit in der Langenfelder Stadtgeschichte. In diesen fast drei Jahrzehnten prägte er mit Rat und Verwaltung die Entwicklung unserer Stadt und legte damit den Grundstein für unsere hohe Lebensqualität in Langenfeld. Litterscheid war Mitglied in zahlreichen Langenfelder Vereinen und Organisationen. Zwischen 1975 und 1980 sowie von 1985 bis 1990 war er Mitglied des Landtags des Landes Nordrhein-Westfalen für die CDU. Der Ehrenbürger der Stadt Langenfeld wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstorden 1. Klasse ausgezeichnet und war Träger des NRW-Verdienstordens. ■

Wunschbaumaktion

(FST/PM) Die Weihnachtswunschbaumaktion der LVR-Klinik Langenfeld in Zusammenar-

beit mit dem Kinderschutzbund Langenfeld war auch 2022 ein voller Erfolg. Ob Fußbälle, Bastelsachen oder Puppen: Mit ungebrochener Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter, Langenfelder Einwohner und lokaler Unternehmen wurden die Wünsche von 150 Kindern erfüllt. Im Dezember wurden die liebevoll verpackten Geschenke durch den Kaufmännischen Direktor und Vorstandsvorsitzenden Stefan Thewes, die Ärztliche Direktorin Jutta Muysers und die Pflegedirektorin Silke Ludowisy-Dehl an den Kinderschutzbund Ortsverband Langenfeld übergeben. Der Kinderschutzbund verteilte die Päckchen im Nachgang an die Familien weiter. Die Initiatoren der traditionsreichen Aktion danken allen Wunscherfüllern und freuen sich gerade in diesen für viele schwierigen Zeiten besonders über die hohe Teilnahmebereitschaft: „Mit der Weihnachtswunschbaumaktion setzen wir gemeinsam ein Zeichen, indem wir den Kindern helfen, deren Familien nicht die finanziellen Möglichkeiten für Weihnachtsgeschenke haben. Eine kleine Geste, mit der wir als Gemeinschaft etwas näher zusammenrücken und den Zusammenhalt stärken wollen“, so Stefan Thewes. ■

Baumpatenschaft

(PM/FST) Im Rahmen eines Workshops zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Mai hatte sich das Team der vhs Langenfeld Gedanken dazu gemacht, wie die Volkshochschule nicht nur Kursangebote zum Thema planen,

sondern auch selbst als Institution nachhaltiger wirtschaften kann. Die Kolleginnen und Kollegen hatten sich gemeinsam vorgenommen, als symbolischen Auftakt in eine nachhaltigere VHS-Welt eine Baumpatenschaft im Park vor dem Kulturzentrum zu übernehmen. Die Anschaffungskosten für den rund drei Meter hohen Baum hat das VHS-Team aus eigener Tasche finanziert. „Wir freuen uns riesig, dass wir dieses Vorhaben noch in diesem Jahr in die Tat umsetzen können“, so VHS-Leiter Christian Fliegert. Mit tatkräftiger Unterstützung der städtischen Gartenbauabteilung haben die Mitarbeitenden der Volkshochschule am 13. Dezember bei klirrender Kälte und strahlend blauem Winterhimmel eine Esskastanie auf der Grünfläche vor dem Unterrichtsgebäude der VHS ge-

Sonderberatung vor Ort
sonntags von 11.30 bis 14 Uhr
Grenzstraße 49 in Langenfeld



Wohnen in Langenfeld

- Nur noch 4 Wohnungen frei
 - Wohnanlage mit acht Wohnungen von 66 bis 95 m²
 - zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
 - Energieeffiziente Heizungstechnik
 - Aufzug zu allen Wohnungen
 - Klimafreundliches Gründach sowie Photovoltaikanlage
 - Energieausweis in Bearbeitung
- Baubeginn erfolgt in Kürze.**

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 021 73/101 370

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de





In einer gemeinschaftlichen Aktion haben die gespendete Esskastanie vor dem Kulturzentrum gepflanzt. Foto: Evelyn Zerbe, vhs Langenfeld



Ensembles der Musikschule luden zum Weihnachtskonzert in der Aula der PRISMA-Schule. Foto: Stadt Langenfeld

pflanzt. Die Esskastanie wurde zum Baum des Jahres 2018 gewählt. Weil sie sehr anpassungsfähig ist und gut mit Wärme und trockenen Böden zurechtkommt, gilt sie mit Blick auf den Klimawandel als Baum der Zukunft. Bis der Baum die ersten Früchte trägt, braucht es jedoch noch einen langen Atem – ebenso wie für die Transformation hin zu einer gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft. ■

Ensembles der Musikschule

(FST/PM) Am 11. Dezember präsentierten sich Ensembles der Musikschule mit weihnacht-

licher Musik in der Aula der PRISMA-Schule an der Fröbelstraße 25. Unterstützt wurden die Ensembles von Sinfonieorchester Concerto Langenfeld, der Eintritt war frei. ■

Digitalisierung an Schulen

(FST/PM) Für die Stadt ist die zeitgemäße und zukunftsorientierte Ausstattung an den Langenfelder Schulen ein wichtiges Thema. Sukzessive können alle Schulen beim Unterricht auch auf interaktive Tafelsysteme setzen. Um weitere Schritte für die Zukunft zu besprechen, organisierte die Stadt jüngst einen Bil-

dukongress unter Beteiligung von Lehrkräften, Schüler(inne)n und politischen Vertretern. Nun eröffnet die Stadt Langenfeld noch ein weiteres Feld. Nach sehr interessanten Berichten zur Vermittlung von Lerninhalten durch Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) entschied sich die Kommune, den weiterführenden Schulen ein entsprechendes System zur Verfügung zu stellen. Mit dem Virtual Reality-System (VR) können Schülerinnen und Schüler sich beispielsweise auf eine spannende Reise durch die Blutbahn des Körpers begeben oder historische Bauten wie das Kolosseum im antiken Rom samt Gladiatoren live erleben. Mit Augmented Reality (AR) besteht zum Beispiel die Möglichkeit, mit Blick durch das iPad zusätzliche Informationen zu Dingen, die sich vor Ort im Raum befinden, abzurufen. Nachdem der Plan innerhalb des Rathauses positiv diskutiert wurde, konnten für das Vorhaben auch Mittel aus dem Digitalpakt gesichert werden. 90 Prozent der Anschaffungssumme werden bezuschusst. Wie es die Richtlinien vorschreiben, erfolgte ein umfangreiches Vergabeverfahren. Den Zuschlag erhielt am Ende das Langenfelder Unternehmen VIL GmbH. Die Vertreter der Stadt Langenfeld nahmen vor einigen Wochen das Komplettsystem in den Räumlichkeiten der VIL GmbH in Empfang. Es wird nun projektweise an den weiterführenden Schulen eingesetzt. „Eine moderne Ausstattung an den Schulen liegt uns besonders am Herzen. Mit dem Komplettpaket für Virtual Reality und Augmented Reality können die Lerninhalte für

die Schülerinnen und Schüler noch zeitgemäßer und spannender präsentiert werden“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider über den nächsten Schritt im Bereich Schul-Digitalisierung. Sonja Wienecke, Leiterin des Fachbereichs Jugend, Schule und Sport, ist stolz auf das Engagement ihres Teams um Maik Chmielewski, die auch den Bildungskongress organisiert hatte. Sie ist sich sicher, dass das Lernen mit den neuen visuellen Möglichkeiten bei den Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern gleichermaßen gut ankommt. ■

Aktionsplan 2023

(PM) Pünktlich zum Jahreswechsel trat die diesjährige Vereinbarung des Arbeitskreises „Leben im Stadtteil“ in Kraft, die von allen elf Kooperationseinrichtungen unterzeichnet wurde. Seit 2019 definieren die Mitglieder die Schwerpunkte ihrer gemeinsamen Arbeit und setzten seither zahlreiche Projekte um. Ziele der Mitglieder, die sich in der Langenfelder Seniorenarbeit engagieren, sind es, die Stadtteile altersgerecht weiterzuentwickeln und ein lebendiges nachbarschaftliches Miteinander zu fördern, damit ältere Menschen möglichst lange und gut in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Auch in diesem Jahr beinhaltet die Vereinbarung eine umfangreiche Zusammenstellung von neuen sowie erfolgreich weiterentwickelten Projekten und Maßnahmen: Um die Einrichtungen kennenzulernen, erhalten wieder alle 80-Jährigen zu ihrem Geburtstag das Lan-

genfelder Bonusheft mit Informationen und Gutscheinen zu allen Einrichtungen des Arbeitskreises. „Neu in diesem Jahr ist, dass fast alle Gutscheine auch von einer Begleitung wahrgenommen werden können. So macht das Ausprobieren der Angebote noch mehr Freude“, freut sich Marion Prell, 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld. Informationen erhalten Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige auch weiterhin an den ehrenamtlich geführten i-Punkten in allen Stadtteilen. Persönlich sowie telefonisch informieren die geschulten Ehrenamtlichen zu festgelegten Sprechzeiten über die vielfältigen Einrichtungen, Angebote und Unterstützungsstrukturen. Im Verlauf des Jahres werden die Seniorenbegegnungsstätten ihre erfolgreiche Veranstaltungsreihe unter dem neuen Schwerpunkt der Nachhaltigkeit fortsetzen. Seniorinnen und Senioren dürfen sich auf kostenfreie Veranstaltungen in wechselnden Einrichtungen freuen, bei denen es neben praktischen Informationen auch Essensangebote geben wird. Fortgeführt werden zudem verschiedene bürgerschaftliche Projektgruppen, in denen sich ehrenamtlich Engagierte mit Unterstützung des Arbeitskreises für gemeinschaftliche Anliegen in ihrem Stadtteil einsetzen. Nach wie vor ist die Stärkung des Ehrenamtes ein wichtiger Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit. Auch im Jahr 2023 sollen Ehrenamtliche von den Mitgliedern des Arbeitskreises in ihrem Engagement weiter gefördert und unterstützt werden. Für die Planung und Umsetzung dieser und weiterer Projek-

monamare

Für die Rund-um-Gesundheit:
Sauna plus Frischluft!

www.monamare.de



Sonja Wienecke sowie Carsten Lüdorf von der Stadtverwaltung besuchten das Team des Langenfelder Unternehmens VIL GmbH um Alexander Runge und Jan-Philipp Moritz.

Foto: Stadt Langenfeld



Einige Mitglieder des Arbeitskreises „Leben im Stadtteil“.

Foto: Stefan Pollmanns

te und Maßnahmen treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises alle zwei Monate zum aktiven Austausch. Gemeinsam mit der Stadt Langenfeld sind die vier Langenfelder Seniorenbegegnungsstätten (das AWO-Café am Wald, das AWO-Siegfried-Dißmann-Haus, der DRK-Treffpunkt Lebenslust und der Seniorentreff Richrath e.V.), das AWO-Karl-Schröder-Haus, das CBT-Wohnhaus St. Franziskus, das Pro Talis Seniorenzentrum, die LVR-Klinik und die evangelische sowie katholische Kirchengemeinde bestrebt, das Netzwerk weiter auszubauen und die Ziele der Vereinbarung umzusetzen. ■

Fußgruppe der AWO

(FST/PM) Nach einer längeren Pause ohne Karnevalsaktivitäten freut sich die Fußgruppe der AWO Langenfeld auf den diesjährigen Karnevalsumzug. Das karnevalistische Motto „Kunterbunte Narrenwelt beim Karneval in Langenfeld“ hat unter den jüngeren und älteren Mitgliedern der Gruppe Anklang gefunden. Als Zauberer verkleidet, wollen sie „Langenfeld bunt verzaubern“. Dafür werden bzw. wurden die Kostüme in Handarbeit selbst hergestellt. ■

DRK

(FST) Traditionell eröffnete der „Neujahrsempfang“ das Ausbildungsjahr der Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Langenfeld. Zu dieser Veranstaltung konnte der Bereitschaftsleiter Dirk Paege 35 Helfer und Helferinnen im DRK-Haus begrüßen.

„Trotz Corona konnten wir im Jahre 2022 viel leisten“, so Dirk Paege in seinem Jahresrückblick. Unter Beachtung der Coronabestimmungen wurde viel auf- und umgeräumt, wurden Materialbestände überprüft. Ein neuer Mercedes-Sprinter konnte beschafft werden, ein vorhandener Mannschaftsbus erhielt eine neue Folierung und aus Katastrophenschutzbeständen ergänzt ein Gerätewagen Sanitätsdienst nun den Fahrzeugpark. Ebenso wurde ein neues internes Alarmierungssystem erfolgreich eingeführt. Nicht zu vergessen sind aber die zahlreichen Sanitätsdienste, die nun nach und nach wieder angefallen sind. Nach einigen Dankesworten für das Geleistete gab Dirk Paege einen Ausblick auf 2023. „Wir werden die speziellen Fachdienstausbildungen fortführen, die Ausbildung an dem neuen Gerätewagen durchführen und unsere Einsatzbekleidung komplett erneuern,“ so Paege. Mit besonderer Freude konnte der Bereitschaftsleiter auch neue Bewerber in die Bereitschaft aufnehmen lassen. Die Aufnahme für Jana Barkey, Ayuba Ceesay, Emely Hinzen, Abraham Johnson, Jürgen Köllner, Dani Kleijung, Amy und Joy Lösekamm, Catrin Meiworm, Fynn Nelles und Lukas Pietsch erfolgte mehrheitlich durch die Bereitschaftsversammlung. Die Kassenführerin Stefanie Perschel gab ihren Kassenbericht und die Kassenprüferin Svenja Halbach bestätigte die ordnungsgemäße Führung, was zur einstimmigen Entlastung führte. Stefanie Perschel trat nicht zur Wiederwahl an. Als Dank für die zehnjährige Kassenführung überreichte ihr Dirk Pae-

ge einen Blumenstrauß. Als neue Kassenführerin wurde Leonie Klapp gewählt und Kassenprüferin blieb weiterhin Svenja

Halbach. Abschließend erfolgte die Überprüfung des Alarmplanes und die Erstellung des Ausbildungsplanes 2023. Ein kleiner

Umtrunk rundete dann den diesjährigen „Neujahrsempfang“ der Rotkreuzler aus der Posthornstadt ab. ■

STADTGALERIE LANGENFELD

Rosenmontag 20.02.

KINDER SCHMINKEN



Durch „Das Affentheater“ aus Solingen.

Am 20. Februar 2023 von 12:00 bis 18:00 Uhr in der kleinen Kuppel.

HIER!



Für alle Kinder kostenlos!

Werbegemeinschaft Stadtgalerie Langenfeld e. V., Galerieplatz 1, 40764 Langenfeld



Viel gejubelt wurde beim Stadtwerke-Cup 2023.



Das Foto zeigt die zur Wahl nominierten Sportler, Sportlerinnen und Mannschaften. Es fehlen: Nils Ritzmann und Amelie Keller. Fotos (2): Stadt Langenfeld

Stadtwerke-Cup 2023

(FST/PM) Stadtwerke-Cup: Nach schier endlos langen drei Jahren fand endlich wieder das beliebte Fußballturnier der Langenfelder Grundschulen statt. Vor „voller Hütte“ lieferten sich die zehn Teams in der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums spannende und zum Teil hochklassige Spiele. Unterstützt von frenetisch mitgehenden Fans galt dabei zu jeder Zeit das Motto „Fair geht vor“. In einem spannenden und stimmungsvollen Finale setzte sich letztendlich die Paulus-Schule mit 3:1 gegen die Peter-Härtling-Schule durch und durfte anschließend den von Bürgermeister Frank Schneider überreichten Wanderpokal in die Höhe stemmen. Unterstützung in der Orga und Durchführung erhielt das Referat Schule und Sport von der Stadtwerke

Langenfeld GmbH (Preise) und der Jugend des HSV Langenfeld (Catering, Turnierleitung, Schiedsrichter, Einlauf, EDV). ■

Sportler des Jahres

(FST/PM) 2022 konnten wieder mehr sportliche Wettkämpfe stattfinden als in den Jahren zuvor. Nicht erstaunlich ist es deshalb, dass bei der anstehenden Sportler-ehrerung am Samstag, den 25. Februar, über 200 Sportlerinnen und Sportler aus Langenfeld eingeladen werden. Bis Ende Januar hatten Langenfelds Bürgerinnen und Bürger nun die Möglichkeit, ihre Sportlerin, ihren Sportler und ihre Mannschaft des Jahres 2022 zu wählen. Verlost wurden jeweils zwei Eintrittskarten für die Ehrung am 25. Februar. Die zur Wahl stehenden drei Sportlerinnen sind in drei völlig unterschiedlichen

Sportarten aktiv. Jede konnte auf ihrem Fachgebiet überzeugen und auf großer Bühne Erfolge für ihre Vereine und die Stadt Langenfeld erzielen. Anna Ribbers gehört seit vielen Jahren den Langenfelder Sportkeglern an. Bei ihrem zweiten Platz bei den Deutschen Meisterschaften U24 zahlte sich die harte Trainingsarbeit in der „Manni-Jung-Halle“ aus. Hannah Radeke startet für die Lebenshilfe des Kreises Mettmann bei den Special Olympics (SO). Auf ihren Roller-skates überzeugte sie bei den „SO National Games“ mit zwei Goldmedaillen. In diesem Jahr stehen die World Games erstmals in Deutschland (Berlin) an. Langenfeld ist gemeinsam mit Monheim in diesem Zuge „Host-Town“ der Delegation aus Sri Lanka. Amelie Keller startet für den Judo-Club im Bereich Taekwon-Do. Nach starken Leistungen durfte sie mit dem National-

team zu den ITF-World-Games reisen und erzielte dort den dritten Platz. Die zur Wahl stehenden drei Sportler konnten allesamt auf großer internationaler Bühne überzeugen. Tobias Schälte ergatterte für die SGL den fünften Platz bei den Karate World Games. Der Sportler des Jahres 2019, Moritz Schaller, schwimmt weiterhin für die SG Bayer Wuppertal und sicherte sich neben einigen Medaillen

bei der Kurzbahn-DM auch zweimal den zweiten Platz bei den Hochschul-Europameisterschaften. Einen weiteren grandiosen Erfolg feierte Nils Ritzmann bei den U18-Weltmeisterschaften auf dem Wakeboard. Für den Wasserski-Club Langenfeld holte Nils den fünften Platz. Die zur Wahl stehenden Mannschaften machten in 2022 mit unterschiedlichen Erfolgen weit über die Stadtgrenzen hinaus auf sich

STADTWERKE-CUP 2023

Platzierungen:

1. Paulus-Schule
2. Peter-Härtling-Schule (PHS)
3. Erich Kästner-Schule
4. Friedrich-Fröbel-Schule
5. Grundschule Götscher Weg
6. Don-Bosco-Schule
7. Christopherus-Schule
8. Grundschule Richrath-Mitte
9. Grundschule Am Brückentor
10. Grundschule Wiescheid

Beste Spielerin des Turniers:

Maya Hagemann (Grundschule Wiescheid)

Bester Spieler des Turniers:

Tom Meßner (Paulus-Schule) und Enes Babayigit (PHS)

Bester Torwart des Turniers:

Samuel Langer (Friedrich-Fröbel-Schule)

Fair-Play-Pokal:

Grundschule Wiescheid

Bestes Publikum:

Friedrich-Fröbel-Schule

Alle Ergebnisse:

<https://www.hsv-langenfeld.de/turniere/stwcup/index.htm>

(PM) ■

Tennis Baust

Ideale Bedingungen für Ihre Leidenschaft finden Sie bei uns.

Tennis & Golf unter einem Dach im Indoor 22:

Tennis Baust
Kurfürstenweg 22, 40764 Langenfeld
Telefon: (0 21 73) 27 09-10, Fax: -40
E-Mail: info@tennis-baust.de

Buchen Sie jetzt bequem Ihren Tennisplatz online:
[tennis-baust.de](https://www.tennis-baust.de)



Neben zahlreichen sportlichen Mitmachangeboten standen am 15. Januar das Fitnessstudio der SGL sowie eine Kinder-Bewegungslandschaft für Besucher offen. Foto: LSB NRW



Die VPD-Mitarbeiterinnen Simone Krieger und Sabine Bertram mit den liebevoll verpackten Geschenken der Wunschbaum-Aktion. Foto: SGL

aufmerksam. Die SGL-Handballehrinnen stiegen verdient in die Verbandsliga auf, die CLL Rangers reisten in die USA und sicherten sich bei den Weltmeisterschaften den sechsten Platz, die CLL Senior Dancers wurden Deutscher Meister und 12. bei der Europameisterschaft in Athen und die Showtanzgruppe der Dancing Sweethearts ergatterte den Titel Deutscher Vizemeister. ■

„Wer Anfang des Jahres gute Vorsätze in Richtung mehr Bewegung und Sport gefasst hat, sollte uns und unser Angebot an diesem Tag kennenlernen!“, meinte Martin Bock, Vorsitzender der SGL, im Vorfeld. Die Teilnahme an sämtlichen Angeboten des Tags der offenen Tür war kostenlos. Wer sich an dem Tag für eine Mitgliedschaft bei der SGL entschied, konnte die Aufnahmegebühr sparen. ■

oft an den nötigen finanziellen Mitteln, um gerade auch das Weihnachtsfest für die Kinder schön zu gestalten.“ Bei der SGL traf der Wunsch nach einer Kooperation auf offene Ohren. „Unserer Mitglieder, die im Advent Sport gekommen sind, haben den Baum in kürzester Zeit geplündert“, sagte Kristin Ervenhoppe (SGL). „Das Feedback war großartig und die Umsetzung sehr unkompliziert. Mich freut, dass der Publikumsverkehr, den wir hier haben, der tollen Aktion so dienlich war!“ Nach den guten Erfahrungen dieser Premiere steht einer Wiederholung in diesem Jahr nichts im Wege. ■

Geschäft auch in meinen neuen Funktionen gerne für unseren Klub engagiert und möchte das weiterhin tun. Doch die Aufgabe beim Deutschen Fußball-Bund verlangt jetzt meine volle Konzentration. Deshalb bin ich Werner Wenning und Fernando Carro dankbar für die Möglichkeit, meine Arbeit für Bayer 04 vorübergehend aussetzen zu können.“ Bayer 04 Leverkusen hat ferner den belgischen U19-Nationalspieler Noah Mbamba verpflichtet. Der 18-jährige defensive Mittelfeldspieler wechselt mit sofortiger Wirkung von Club Brügge zum Fußball-Bundesligisten, Mbamba unterschrieb unterm Bayer-Kreuz einen bis zum 30. Juni 2028 gültigen Vertrag. „Noah Mbamba ist auf seiner Position als Sechser im Mittelfeld eines der großen Talente. Er hat eine hervorragende Technik, ist großgewachsen und schnell“, beschreibt Bayer 04-Sport-Geschäftsführer Simon Rolfes den Zugang vom belgischen Champions-League-Achtelfinalisten. „Wenn er sich auf diesem Level weiterentwickelt, wird er in Zukunft mit seiner Klasse eine wichtige Rolle in unserer Werksself einnehmen können.“ Für den 1,87 Meter großen Mbamba ist der Wechsel nach Leverkusen „ein Schritt in eine Top-Liga, die ich aus der Nachbarschaft in Belgien schon immer beobachtet habe“. Und: „Ich mag den deutschen Klub-Fußball und Bayer 04 ist ja bekannt dafür, jungen Spielern die besten Möglichkeiten zu bieten, um fußballerisch höchstes Niveau zu erreichen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Jahre hier am Rhein.“ Bayer kam stark aus der Winterpause zu-

rück, siegte am 16. Bundesliga-Spieltag 3:2 in Gladbach, feierte den vierten Ligasieg in Folge. ■

Fortuna Düsseldorf

(FST) Auch die Düsseldorfer Fortuna kam gut aus der Winterpause: Der Fußball-Zweitligist, nach der Hinrunde Siebter mit sieben Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz drei, besiegte am 27. Januar zum Rückrundenauftritt in der heimischen Arena den FC Magdeburg mit 3:2 durch einen späten und entscheidenden Sonntagsschusstreffer von Shinta Appelkamp. In derselben Woche hatte die Fortuna den Vertrag mit Cheftrainer Daniel Thioune verlängert. Der 48-Jährige, der im Februar 2022 nach Düsseldorf kam, steht nun bis zum 30. Juni 2025 bei der Fortuna unter Vertrag. Die beiden Co-Trainer Jan Hoepner und Manfred Stefes haben ihre Verträge bei der Fortuna ebenso lang verlängert. Daniel Thioune übernahm die Mannschaft aus der Landeshauptstadt nach dem 20. Spieltag der vergangenen Saison auf dem 16. Tabellenplatz. Bis Saisonende führte der Fußballlehrer die Rot-Weißen zum souveränen Klassenerhalt, verlor nur eine einzige Partie und beendete die Spielzeit 2021/22 auf Rang zehnte. Wenige Tage vor Thiounes Vertragsverlängerung hatte der Aufsichtsrat der Fortuna Klaus Allofs für drei weitere Jahre zum Vorstand bestellt. Der Vertrag des Düsseldorfers wurde vorzeitig verlängert und läuft nun bis zum 30. Juni 2026. Allofs begann in Düsseldorf einst auch seine Karriere als Profikicker. ■

Tag der offenen Tür

(FST/PM) Die Sportgemeinschaft Langenfeld (SGL) startete mit einem Tag der offenen Tür ins neue Jahr. Am 15. Januar waren alle Interessierten herzlich ins Bewegungszentrum der SGL an der Langforter Straße eingeladen. Ab 10 Uhr erwartete die Besucher dort ein abwechslungsreiches Programm zum Mitmachen, Zugucken und Ausprobieren. Neben Fitnessangeboten in den Hallen lud auch das Studio zum Kennenlernen und Ausprobieren der Geräte ein. Auf dem Stundenplan in den Hallen standen zum Beispiel Rückenfit, BodyWork und Indoor Cycling. Auch die unverbindliche Teilnahme am Karatetraining ist möglich. Ab 15 Uhr stellte sich die Tanzabteilung der SGL vor und präsentierte verschiedene Tänze wie Discofox, Salsa und West Coast Swing. Auch das Team der Physiotherapiepraxis der SGL war vor Ort und beriet die Gäste. Vorträge zum Thema Ernährung und Rücken sowie verschiedene Testungen und Analysen runden das Programm ab. Für Kinder gab es eine Bewegungslandschaft zum Spielen und Toben.

Wunschbaum

(FST/PM) Zum ersten Mal stand 2022 auch ein Wunschbaum im Foyer der SGL. Initiiert vom Verein für psychosoziale Dienste (VPD) wurde das Projekt im Advent erstmals gemeinsam realisiert. Auf gelben Pappsternen hatten Kinder von Menschen mit einer Suchterkrankung Geschenkwünsche notiert. Binnen weniger Tage pflückten die Besucher des Bewegungszentrums die Sterne und brachten die Geschenke zum Café Steinrausch. Insgesamt 38 Wünsche Langenfelder Kinder konnten so erfüllt werden. Im Rahmen des „FitKids“-Projektes hat das Sucht-Kontaktzentrum Café Steinrausch des VPD zum zweiten Mal eine Weihnachtswunschbaumaktion organisiert. Ziel von FitKids ist es, die Kinder der Klienten in den Blick zu nehmen und zu einem gesünderen Aufwachsen dieser Kinder beizutragen. Kinder von suchterkrankten Müttern und Vätern leben häufig unter schwierigen Bedingungen. „Diese Mütter und Väter wollen aber auch gute Eltern sein“, erklärte Sabine Bertram vom VPD. „Leider fehlt es ihnen

Bayer Leverkusen

(PM/FST) Das Engagement von Rudi Völler beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) bringt auch für den Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen Änderungen mit sich. Völler wird fortan die Tätigkeiten ruhen lassen, die er beim Werksklub nach seinem Rückzug als Geschäftsführer Sport im Sommer 2022 aufgenommen hatte. Hierbei geht es zum einen um seine Mitgliedschaft im Gesellschafterausschuss von Bayer 04. Zum anderen wird der 62-Jährige auch seine Rolle als Klub-Botschafter bis zur Beendigung seiner Arbeit für den DFB nicht weiter ausüben. Werner Wenning, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Bayer 04: „Wir freuen uns für Rudi Völler und wünschen ihm für diese herausfordernde und wichtige Aufgabe beim Verband eine glückliche Hand und viel Erfolg.“ Völler: „Ich habe mich nach dem Ausscheiden aus dem operativen



Die Langenfelder Ratsfraktion der Grünen stellte sich neu auf. Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Die Grünen-Politikerinnen Ina Besche-Krastl, Dr. Ophelia Nick und Sandra Ernst (von links). Foto: Sonja Pöhlmann

B/G/L: „Pool ausbauen“

(FST) „Die Eltern der Kita am Fahlerweg sind ratlos. Die Stadt kürzt Betreuungszeiten, weil das Personal fehlt oder krank ist“, hieß es Mitte Dezember in einem Artikel der „Rheinischen Post“. Die B/G/L schlug nun in einem Antrag im Haupt- und Finanzausschuss im Januar vor, im Stellenplan 2023 zwei weitere Pool-Stellen im Bereich Kita einzuplanen. „Um Personal-Engpässe in einzelnen KiTas abzufedern, gibt es einen kleinen Pool von ErzieherInnen, die keiner KiTa direkt zugeordnet sind. Sie fungieren als Springer/-in für kurz- und mittelfristige Bedarfe wie zum Beispiel Krankheitsausfälle oder Elternzeitvertretungen in den Einrichtungen, in denen die Personalnot am dringlichsten ist. Diesen Pool an aktuell fünf Springerstellen gilt es nach den Erfahrungen der letzten Jahre dringend weiter aufzubauen“, heißt es im Antrag. ■

Viel Neues von den Grünen

(PM/FST) Die letzte Ratssitzung am Nikolaustag 2022 brachte auch für die Langenfelder Ratsfraktion der Grünen Neuerungen: Paulina Jipps aus den Reihen der Grünen Jugend rückte in die Reihen der Ratsmitglieder auf und löste dabei Eva Brunkau ab, die aus persönlichen Gründen ausschied. Damit verjüngen die Grünen den Stadtrat erheblich und beweisen weiterhin, dass nicht nur Männer Politik machen können. Schon bei ihrer Mitgliederversammlung im September wählten die Grünen Lan-

genfeld einen neuen Vorstand, der „optimal den Erfahrungsschatz langfristiger Mitglieder und den Tatendrang einer ganz jungen Generation verbindet“, wie das neue „Sprecher:innen-Team“ Beate Barabasch und Carsten Nummert freudig berichtete. So wurde Antonia Küpper, Co-Sprecherin der Grünen Jugend, zur neuen Schriftführerin gewählt – und mit Marius Vieten ein weiteres Mitglied der jungen Generation in den Vorstand. „Damit sind die Langenfelder Grünen gut für die zukünftigen Aufgaben vor Ort aufgestellt“, lobte auch Dirk Kapell, der am Wahlabend als Mettmanner Büroleiter von Ophelia Nick von deren Arbeit im Bundestag berichtete. // Zum Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember erklärte Ophelia Nick, für die Grünen im Kreis Mettmann im Bundestag: „Hochachtung und Dankbarkeit für die vielen Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren. Bei meinem Besuch von mir, unserer Landtagsabgeordneten Ina Besche-Krastl und meinem Wahlkreisteam beim Naturschutzzentrum Bruchhausen in Erkrath hat mich besonders beeindruckt, mit welchem Engagement die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter sich für die Belange des Naturschutzes und der Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen. Für die Stiftung Naturschutzzentrum Bruchhausen setzen sich seit über 30 Jahren mehr als 25 ehrenamtlich Mitarbeitende ein.“ „Das Ehrenamt verstärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, schafft Gemeinschaft und bringt Menschen zusammen, die gemeinsam einen Beitrag leisten. Am

Tag des Ehrenamts gilt es, diesen Menschen Dank auszusprechen für das wertvolle und vielfältige Engagement“, ergänzte die Landtagsabgeordnete Ina Besche-Krastl. Knapp 30 Millionen Menschen engagieren sich bundesweit. Ob bei der Feuerwehr oder im THW, in Gewerkschaften oder Archiven, in soziokulturellen oder Naturschutzzentren, im Sport oder in Hospizen. „Mein Dank gilt allen, die sich engagieren. Unter den 30 Millionen Menschen, die Leitungs- oder Vorstandsfunktionen wahrnehmen und das bürgerschaftliche Engagement erst möglich machen“, berichtete Ophelia Nick weiter. Im Rahmen der Aktion „Engagement stark machen“ der Bundestagsfraktion der Grünen haben viele Abgeordnete Vereine und Initiativen überall in Deutschland besucht. „Wir konnten uns ein Bild von dem unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen machen, die mit viel Freude und Kreativität ihrer Arbeit nachgehen“, so Ophelia Nick. Die Corona-Pandemie habe das freiwillige Engagement auf eine harte Probe gestellt: Bestehende Probleme hätten sich verschärft, etwa Aktive zu halten oder neue Mitstreiter zu gewinnen. Doch diese Krise habe auch gezeigt, was alles möglich sei: „Auf einmal wurden seit langem benötigte Rechner kurzfristig beschafft, nicht mehr zeitgemäße Strukturen hinterfragt und neu organisiert.“ Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die rasant gestiegenen Energiepreise seien immer mehr Menschen etwa auf Tafeln oder Unterstützung durch die Geflüchtetenhilfe angewiesen.

Verschärfend komme hinzu, dass einige Kommunen die Mittel kürzten und Spenden ausblieben. Viele Ehrenamtliche wünschten sich eine dauerhafte und einfacher zugängliche finanzielle Unterstützung sowie eine deutlichere Würdigung ihrer Arbeit. Und sie würden politisch mitgestalten wollen. Das Engagement wandle sich: „Engagierte wollen sich seltener langfristig an eine Organisation oder Aufgabe binden und stattdessen projektbezogen aktiv werden. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen des bürgerschaftlichen Engagements zu verbessern und werden daher die Erfahrungen aus der Aktion ‚Engagement stark machen‘ in den am 1. Dezember 2022 von Bundesministerin Lisa Paus gestarteten Prozess zur Erarbeitung einer Engagement-Strategie des Bundes einbringen.“ // Seit Januar verstärkt Ulrich Düchting als neues Kreistagsmitglied die Fraktion der Grünen im Kreistag Mettmann. Der Diplom-Betriebswirt und Informatiker aus Wülfrath tritt damit die Nachfolge der Haainerin Tabea Haberpursch an, die zum Ende letzten Jahres ihr Kreistagsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. ■

Klaus Wiener im MIT-Bundesvorstand

(PM/FST) Der Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener, der 2021 im Wahlkreis Mettmann I erfolgreich war, ist neues Mitglied des Bundesvorstandes der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) – dank seiner neuen Funktion als stellvertretender

Vorsitzender der verbandsinternen Bundeskommission Energie/Klimaschutz/Umwelt. „Hierüber kann ich die Anliegen des Mittelstandes aus unserer Region noch schneller in die Bundespolitik transportieren“, so der in Nordhorn geborene CDU-Politiker. „Dies ist angesichts der größten Energiekrise in der Wirtschaftsgeschichte unseres Landes von großer Bedeutung.“ Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion – vormals Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU – ist mit rund 25 000 Mitgliedern der größte parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. ■

Kreis-Jusos haben gewählt

(PM/FST) Die Jugendorganisation der SPD im Kreis Mettmann hat auf ihrer Jahreshauptversammlung am 3. Dezember 2022 einen neuen Vorstand gewählt. Neben inhaltlichen Anträgen zu einer Kooperation mit Jusos in Spanien und einer feministischen Viertelstunde wurde außerdem die Satzung geändert und eine Doppelspitze ermöglicht. Das neu gewählte Vorsitzenden-Duo besteht aus Hannah Hammer und Felix Blosssey. Hannah Hammer ist seit dem letzten Jahr Mitglied des Hildener Stadtrates. Felix Blosssey sitzt im Haaner Stadtrat und wurde hiermit in seinem Amt bestätigt. Ihnen zur Seite stehen Marieleena Scheffler aus Mettmann und Çağatay Maloglu aus Ratingen als stellvertretende Vorsitzende. Dominik Budych aus Haan wurde zum Finanzbeauftragten gewählt. Zusätzlich wurden die folgenden Beisitzer gewählt: Ale-



Dr. Klaus Wiener (3. von links, hier anlässlich eines Energiegesprächs im November) sitzt seit 2021 im Bundestag. Foto: Wahlkreisbüro Dr. Klaus Wiener MdB



Der neue Kreisvorstand der Jusos im Kreis Mettmann.

Foto: Jusos Kreis Mettmann

xandra Zambrodzki (Monheim), Ben Eisenblätter (Hilden), Fatma Sicim (Mettmann), Joshua Vogt (Heiligenhaus), Lars Gramm (Hilden), Luis Klee (Velbert), Martin Haesen (Haan), Melina Kleiner (Erkrath), Titus NeumannMahlkau (Velbert), Viola Krupa (Erkrath). „Wir werden im kommenden Jahr die treibende Kraft für sozialgerechte Klima- und Umweltpolitik im Kreis Mettmann sein“, sagte die frischgewählte Juso-Vorsitzende Hannah Hammer. „Um diese große Herausforderung zu bewältigen, wollen wir uns mit verschiedenen Gesellschaftsakteuren zusammensetzen, damit wir als breit aufgestellte Gruppe auftreten“, so Hammer weiter. „In Bezug auf den anstehenden harten Winter gibt es von unserer Bundesregierung mit den Entlastungspaketen und der Einführung des Bürgergeldes einen guten Anfang, dass wir keinen Menschen zurücklassen. Jetzt liegt es am Landrat und den Bürgermeistern im Kreis Mettmann, die nächsten Schritte zu gehen, die sozialen Wohlfahrtsverbände zu stärken und die Menschen mit ihren Sorgen nicht alleine zu lassen“, forderte Felix Blossy, der in seinem Amt als Juso-Vorsitzender bestätigt wurde. ■

und die massive Geldentwertung durch Inflation bilden eine bedrohliche Belastungsspitze für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Derartige Steuererhöhungen durch die Hintertür darf es nicht geben. Nordrhein-Westfalen darf sich nicht zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger bereichern“, so im Dezember der FDP-Landtagsabgeordnete Dirk Wedel. Die Landesregierung von Ministerpräsident Wüst müsse sich beim Bundesrat für eine Anhebung der Freibeträge bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer einsetzen. Die FDP-Landtagsfraktion NRW habe eine entsprechende Forderung in das NRW-Landesparlament eingebracht. Um digitale Infrastrukturen bei Katastrophen und Cyberangriffen funktionsfähig zu halten und schnell wiederherzustellen, schlägt die FDP-Landtagsfraktion NRW ferner vor, eine spezialisierte IT-Notfall-Einheit zu gründen. Über das sogenannte „Cyber-Hilfswerk“ (CHW) sollen ehrenamtlich tätige Spezialistinnen und Spezialisten im Notfall schnell die hauptamtlichen Einsatzkräfte unterstützen. „Wir begrüßen diesen Vorschlag. Technische Expertise und Einsatzbereitschaft können in dem neuen Cyber-Hilfswerk dann auch hier im Kreis Mettmann gebündelt werden“, sagt Dirk Wedel, Abgeordneter des Landtags. Vergleichbar mit dem Technischen Hilfswerk zielt das CHW darauf ab, insbesondere kritische Infrastruktur instand zu halten oder wiederaufzubauen. Die IT-Helferinnen und -Helfer des CHW sollen beispielsweise in Krankenhäusern, Energieunternehmen, Wasserwerken oder in der Ver-

waltung eingesetzt werden. Mit dem neuen CHW möchte die FDP-Landtagsfraktion die kritischen Infrastrukturen in NRW bei Angriffen widerstandsfähiger machen. Cyberangriffe, beispielsweise auf unsere Energieinfrastruktur, oder der Ausfall der Stromversorgung könnten weitreichende Konsequenzen haben: Die Wasserversorgung basiere auf digitalen Systemen, die ausfallen würden, Stadtbahnen und Züge blieben auf der Strecke stehen oder die Heizungen fielen aus, so die FDP. Ein Blackout käme einer nationalen Katastrophe gleich. In Großschadenslagen habe es oberste Priorität, dass Schäden an den digitalen Infrastrukturen sowie technische Schäden unverzüglich behoben werden. „Dafür benötigen wir eine engagierte Spezialgruppe, die schnell reagieren kann“, so Wedel. Die FDP-Landtagsfraktion setzt zudem auf einen Masterplan mit standardisierten Katastrophenschutzplänen. „Mit der Forderung, einheitliche Mindeststandards bei der Bearbeitung von Katastrophenschutzplänen zu etablieren, wollen wir die Kreise und Kommunen unterstützen und im Katastrophenfall mehr Sicherheit für die Menschen vor Ort gewährleisten“, erläutert Dr. Werner Pfeil, Sprecher der FDP-Landtagsfraktion für Katastrophenschutz. Denn unterschiedliche Standards, unterschiedliche Pläne für gleiche Szenarien schafften Unsicherheit bei der Bevölkerung und bei den Kommunen. Es brauche einheitliche Katastrophenschutz-Leuchttürme flächendeckend in jeder Gemeinde in NRW. „Diese Leuchttürme sichern im Falle eines Blackouts

die Kommunikation unserer Bürgerinnen und Bürger und dienen als Anlaufpunkt im Katastrophenfall, um die Arbeit der Einsatzkräfte, Behörden und des medizinischen Rettungspersonals zu koordinieren“, so Wedel. Es müsse zudem an allen Leuchttürmen die Möglichkeit bestehen, pflegebedürftige Menschen zu versorgen. Auch Frischwasser und Lademöglichkeiten für Smartphones sollten zur Verfügung stehen. Ob Behörden, Wasserwerke, Krankenhäuser oder die Justiz, alle relevanten Stellen der kritischen Infrastruktur sollten nach dem Willen der Liberalen über Satelliteninternet verfügen. Dieses könne im Notfall als Hotspot für die Bevölkerung dienen, sichere dann das Funktionieren der Systeme sowie den Austausch der Stellen untereinander. ■

Bürgerentscheide

(FST/PM) Im Jahr 2022 gab es wieder deutlich mehr Bürgerentscheide als in den beiden Jahren zuvor. Fanden 2020 und 2021 nur jeweils vier Bürgerentscheide statt, stimmten die Bürger im Jahr 2022 in gleich zehn Fällen ab. Weiterhin wurde im Jahr 2022 das 900. Bürgerbegehren durch die Bürger eingeleitet. Das geht aus der am 19. Januar vom Fachverband Mehr Demokratie in Köln veröffentlichten Jahresbilanz Bürgerbegehren 2022 für Nordrhein-Westfalen hervor. „So häufig konnten die Bürgerinnen und Bürger schon lange nicht mehr abstimmen und dieser Trend scheint sich auch im Jahr 2023 fortzusetzen!“ so Achim Wölfel, NRW-Landes-

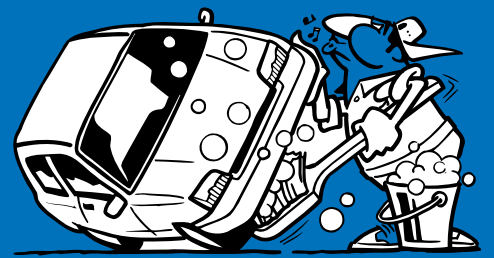
geschäftsführer von Mehr Demokratie. In Erkrath beispielsweise werde am 26. Februar über die Bebauung der Hasenwiese abgestimmt. ■

Die Linke

(FST/PM) Die Linke unterstützt mögliche Streiks der 2,5 Millionen Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes. Die Inflation hat im vergangenen Jahr zu massiven Verlusten der Reallöhne und damit der Kaufkraft geführt. Die Forderungen der Gewerkschaften sind vollkommen gerechtfertigt, dazu erklärt Kathrin Vogler, Landessprecherin von Die Linke NRW und Bundestagsabgeordnete: „Die Bundesregierung darf die Krisenkosten nicht den Beschäftigten und ihren Familien aufladen, sondern muss Gewinne und große Vermögen endlich angemessen besteuern.“ Laut Bericht der Nichtregierungsorganisation Oxfam von Mitte Januar 2023 sind in Deutschland mehr als 800 000 Menschen so reich, dass sie nicht arbeiten müssten, sondern allein von ihrem Vermögen lebten. Ihre Zahl habe sich seit dem Jahr 2010 verdoppelt. Der Wirtschaftswissenschaftler Marcel Fratzscher vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin habe Mitte Dezember in der „Zeit“ darauf hingewiesen, dass in kaum einem Land Vermögen und Erbschaften so gering besteuert würden wie in Deutschland. Sascha H. Wagner, Landessprecher der Partei, erklärt dazu: „Es geht darum, wer für die Krise am Ende zahlen wird: die Pflegekräfte, Erzieher:innen und Busfahrer:innen oder die Millionäre.“ ■

Wedel: „Freibeträge erhöhen“

(FST/PM) „Wir fordern, dass die Freibeträge der Erbschaft- und Schenkungsteuer erhöht werden. Ähnlich wie bei der kalten Progression und der Einkommensteuer müssen die Freigrenzen den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Steigende Immobilienbewertungen



Wenn es um das eigene Auto geht, vertraut die Mehrheit der Deutschen auf die Kompetenz eines Fachmannes. Deutsche Tamoil GmbH
Foto: Shutterstock_1417408292

Nachhaltigkeit im Trend

Bestehen Fahrzeughalter mit ihrem Pkw die Hauptuntersuchung (HU), erhalten sie vom TÜV im Jahr 2023 eine orangefarbene Plakette mit einer Laufzeit bis 2025. In welchem Monat die Hauptuntersuchung fällig ist, zeigt die Zahl oben „bei 12 Uhr“ auf der Plakette. Die Ziffer 6 steht beispielsweise für Juni. Alternativ hilft ein Blick in die Zulassungsbescheinigung Teil I, umgangssprachlich als Fahrzeugschein bekannt. Darin ist der nächste HU-Termin vermerkt. Wer den Termin um mehr als zwei Monate überzieht, riskiert ein Ordnungsgeld. Bereits 2022 wurde der Führerscheinumtausch zur Pflicht. Bis zum Jahr 2033 müssen alle Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurden, in ein EU-einheitliches

Dokument umgetauscht werden. Für Führerscheininhaber der Geburtsjahre 1959 bis 1964, deren Führerscheine bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind, endet die Umtauschfrist am 19. Januar 2023. Wer nach dem Termin mit seinem alten Führerschein unterwegs ist, zahlt bei einer Kontrolle zehn Euro Bußgeld und wird aufgefordert, das neue Dokument nachzureichen. Die Fahrerlaubnis bleibt bestehen. Ab dem 19. Januar sind dann die Führerscheine der Jahrgänge 1965 bis 1970 zum Umtausch fällig. Im Jahr 2023 steht die nationale Umsetzung der europäischen Vorschriften zum Auslesen und Übermitteln der Energieverbrauchsdaten (Kraftstoff- und/oder Stromverbrauch) von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen an, sofern diese über einen Verbrennungsmotor oder einen (Plug-in-)Hybridantrieb verfügen. Das Erfassen dieser Daten erfolgt bei Gelegenheit der Hauptuntersuchung ab 20. Mai 2023. Fahrzeughalter werden die Möglichkeit haben, der Erhebung der Daten zu widersprechen. Ziel des Gesetzgebers ist es, mit dem Verfahren realistischere Verbrauchswerte als mit den heute gängigen Messungen auf Prüfständen zu ermitteln. Die staatliche Förderung für Elektroautos und Plug-in-Hybride wird im kommenden Jahr umgestellt: Die Förderung für E-Autos, die

weniger als 40 000 Euro kosten, sinkt ab Januar 2023 von derzeit 6000 auf 4500 Euro. Für teurere E-Autos wird es nur noch 3000 Euro statt 5000 Euro geben. Ab einem Kaufpreis von mehr als 65 000 Euro zahlt der Staat weiterhin keine Kaufprämie. Außerdem soll die reduzierte Förderung für reine E-Autos ab 1. September 2023 nur noch an private Autokäufer ausgezahlt werden und nicht mehr für Dienst- oder Handwerkerfahrzeuge gelten. Gezahlt werden soll aus dem Fördertopf nur so lange, bis die Mittel ausgegeben wurden. Die Kaufprämie für aufladbare Plug-in-Hybride (PHEV), die noch einen Verbrennungsmotor an Bord haben, läuft Ende 2022 ganz aus. (pb) ■

Kein Risiko

Eine vorsorgliche Wartung des Autos ist für die Sicherheit im Straßenverkehr essenziell. Aus diesem Grund sollten Gefahrenpotentiale und Defekte am Fahrzeug frühzeitig erkannt werden. Wer die regelmäßige Inspektion jedoch versäumt, riskiert Folgeschäden und aufwändige Reparaturen. Doch wem vertrauen die Deutschen bei Eingriffen am eigenen Auto am meisten? Im Rahmen einer aktuellen Studie der Tankstellenkette HEM mit dem Thema „Reparaturen am Auto: DIY oder Fachmann?“ wurden 1708 Personen über 18 Jahren dazu befragt, wie sie die Instandhaltung ihres Fahrzeugs bewerkstelligen. Mehr als die Hälfte der Deutschen (59 Prozent) sind auf das Auto angewiesen. Bei Pannen und Problemen sollten Reparaturen also direkt durchgeführt werden, um weiterhin zuverlässig ans Ziel zu gelangen. Obwohl die Mehrheit (60 Prozent) angibt, über Grundlagenwissen zu verfügen, ist bei Fahrzeugmängeln der Profi in der Werkstatt gefragt. Bei Stein schlägen bevorzugen ganze 79 Prozent eine professionelle Reparatur, um mögliche Risiken zu umgehen. Auch bei optischen

Mängeln, die unproblematisch für die Fahrtüchtigkeit des Autos sind, wird auf die Expertise von Fachleuten vertraut: Knapp jeder Zweite (49 Prozent) geht sogar mit Lackschäden in die Werkstatt. Nur ein Drittel der Befragten würde eine Korrektur mit kostengünstigen Alternativen zuhause versuchen, während jeder Fünfte kleinere Schönheitsmakel am Fahrzeug gar nicht weiter störend findet. Obwohl Reparaturen in der Regel kostspielig sind, ist für einen Großteil der Deutschen (69 Prozent) die Preisfrage eher zweitrangig. Denn knapp jeder Zweite sieht sich nicht in der Lage, Reparaturen selbst in die Hand zu nehmen – und so gehört für sie der Besuch in der Werkstatt wohl oder übel dazu. Lediglich für 15 Prozent der Befragten ist eine professionelle Reparatur zu teuer, sodass diese meist so lange wie möglich aufgeschoben wird. Ärgerlich für mehr als jeden Dritten (42 Prozent), der bereits bei kleineren Mängeln oder zum Ölwechsel auf Fachleute angewiesen ist. Nur jeder Vierte (25 Prozent) würde behaupten, sich gut mit Autos auszukennen. Dennoch ist den meisten (63 Prozent) bewusst, dass die Fahrzeugpflege eine wichtige Voraussetzung für ein funktionsfähiges

Auto darstellt. Mit einer regelmäßigen Wartung kann bereits vielen Reparaturen vorgebeugt werden. Sind dennoch größere Eingriffe am Fahrzeug nötig, legen nur die wenigsten selbst Hand an: Während 75 Prozent der Frauen sich nach eigenen Angaben niemals an größere Reparaturen wie zum Beispiel den Tausch eines Auspuffs trauen würden, gaben immerhin 37 Prozent der befragten Männer an, es mit Unterstützung ausprobierten zu wollen. Weitere 24 Prozent der männlichen Autofahrer würden sich die Reparatur sogar mit einer Anleitung aus dem Internet zutrauen – unter den Frauen wären dazu nur drei Prozent bereit. Sie vertrauen lieber auf die geschulte Expertise der Fachleute. Bei der Wahl der Werkstatt zählt für die Hälfte aller Befragten vor allem ein Anbieter mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis. An zweiter Stelle (mit 21 Prozent) stehen unabhängige Betriebe, die sich durch die niedrigsten Kosten auszeichnen, gefolgt von Markenwerkstätten mit dem größten Know-how über das eigene Fahrzeug (für 19 Prozent). Jeder Zehnte entscheidet schlichtweg danach, welcher Reparaturbetrieb in der Nähe liegt und passende Öffnungszeiten anbietet. (pb) ■

Hauptuntersuchung online anmelden.



Die Hauptuntersuchung an Ihrem Fahrzeug ist fällig? Dann sichern Sie sich jetzt mit nur ein paar Klicks Ihren Wunschtermin bei DEKRA:

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.97300
dekra.de/langenfeld



**Mein Auto.
Meine Standheizung.
Meine Komfortzone.**

Jetzt Preisvorteil sichern unter standheizung.de

Bis zu 215 € sparen!
01.08.22 – 28.02.23*

10
autoservis

autoservice Engels e.K.
Inh. M. Ralic
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

BOSCH
Kraftfahrzeug-Ausrüstung

* Aktionsbedingungen auf standheizung.de/aktion